

LTWP-3-151

Programmantrag

Landesdelegiertenversammlung am 8. & 9. November 2025 in Bingen

Initiator*innen: LAG Bildung & Weiterbildung (dort beschlossen am: 10.10.2025)

Verfahrensvorschlag: Modifizierte Übernahme

Titel: **LTWP-3-151: ENTWURF
LANDTAGSWAHLPROGRAMM 2026 - Kapitel 3 -
Rheinland-Pfalz für alle gerecht gestalten**

Antragstext

Von Zeile 152 bis 159:

~~Wir gestalten Schule im digitalen Zeitalter mit dem Ziel, dass Unterricht wieder Spaß macht. Dafür sorgen moderne Infrastruktur, Support bei Problemen und eine gute Ausstattung für alle. Ebenso wichtig sind Lehrkräfte, die digitale Werkzeuge sinnvoll einsetzen können. Dabei geht es nicht nur um Technik, sondern auch darum, junge Menschen zu selbständigem, kritischem Denken zu befähigen. Das Lernen wird so interaktiver, barrierefreier und alltagsnäher. Schulbücher wollen wir mehr und mehr durch kostenfreie digitale Medien ersetzen. In Schulbibliotheken sollen Bücher unbürokratisch ausgeliehen werden können.~~

vor Zeile 150 eine neue Zwischenüberschrift mit dem Titel:

Lehrmittelfreiheit für alle

Auch zur Entlastung von Familien sollen sämtliche Lehr- und Lernmittel für Schülerinnen und Schüler an allen Schulen kostenfrei zugänglich sein.

neue Überschrift: Digitalisierung nutzen

Wir benötigen eine moderne und professionelle digitale Infrastruktur, eine gute Ausstattung mit schulischen Endgeräten für Lernende, Lehrkräfte und Mitarbeitende, sowie technischen Support bei Problemen. Geräte sind so vorkonfiguriert, dass der Jugendschutz so weit als möglich gewährleistet ist. Qualifikationen der Lehrkräfte sind für den Einsatz digitaler Werkzeuge unerlässlich. Neben der Technik geht es vor allem darum, die Schülerinnen und Schüler in einem sicheren Rahmen zu selbständigem, kritischem und kreativem Denken zu befähigen. Das digitale Lernen kann barrierefreies und lebensnahes Lernen unterstützen. Schulbücher werden durch kostenfreie digitale Lehrmittel ergänzt.

Begründung

neu: "Lehrmittelfreiheit für alle": Die Ausgaben für Lehr- und Lernmittel belasten die Familien jedes Jahr erheblich. Eine generelle Lehrmittelfreiheit, nicht nur für die digitalen Medien, die ihren Namen auch verdient, sollte (wie z. B. in Bayern und Baden-Württemberg) zumindest umgesetzt werden. Anstelle von 51 Millionen €, die nur für die Ausleihe von Schulbüchern den Schulträgern jährlich zur Verfügung gestellt werden müssen, sollte die Ausleihe durch Lehrkräfte der Schulen in der ersten und letzten Schulwoche eines Schuljahres kostenneutral erfolgen. Mit den eingesparten Mitteln könnten dann auch Lernmittel - in begrenztem Umfang - in den Schulen vorgehalten werden für Schülerinnen und Schüler, deren familiäre Situation eine Beschaffung regelmäßig erschwert.

Kapitel "Digitalisierung": Überarbeitung

Unterstützer*innen

Jutta Mannebach (LAG Bildung & Weiterbildung), Michael Hört (LAG Bildung & Weiterbildung), Kerstin Bommersbach (LAG Bildung & Weiterbildung), Georg Sprung (LAG Bildung & Weiterbildung), Andrea Franz (LAG Bildung & Weiterbildung), Eckard Wiendl (LAG Bildung & Weiterbildung), Andreas Kurz (KV Mayen-Koblenz), André Butscheike (KV Westerwald), Dennis Feser (KV Trier), Christopher Bündgen (KV Koblenz), Roman Buchheit (KV Kaiserslautern), Simone Fischer-Gora (KV Südliche Weinstraße), Mirijam Mannefeld (KV Ludwigshafen-Stadt), Sabine Eckert (KV Rhein-

Pfalz), Konstantin Lion Fröhlich (KV Mainz), Julia Thiekötter (KV Kaiserslautern), Annika Girmann (KV Koblenz), Thorben Thieme (KV Neuwied), Henning Singer (KV Südliche Weinstraße), Holger Leydecker (KV Rhein-Pfalz), Markus Seemann (KV Neuwied), Peter Kallusek (KV Südliche Weinstraße), Armin Grau (KV Rhein-Pfalz), Elisabeth Lehmann (KV Rhein-Hunsrück), Iva Angelova (KV Südliche Weinstraße), Jutta Niel (KV Rhein-Lahn), Corinna Rüffer (KV Trier), Dominik Fey (KV Kaiserslautern), Susanne Großpietsch (KV Frankenthal), Judith Klaes (KV Neuwied), Christin Fernholz (KV Mainz), Maria Jung (KV Rhein-Pfalz), Natalie Spahn-Kober (KV Mainz)